

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 248.

Donnerstag, den 5. September.

1839.

Städtisches Museum.

Die gegenwärtige Kunstausstellung wird uns entschuldigen, daß wie einen Gegenstand zur Sprache bringen, welcher schon vor einigen Jahren die lebhafteste Theilnahme des hiesigen Publicums gewann. Die Bildung einer stehenden Gemäldegalerie Leipzigs, welche an gewissen Wochentagen unentgeltlich, außerdem aber für ein sehr mäßiges Eintrittsgeld für Jedermann geöffnet wird und den Künstlern, welche darin copiren wollen, diese Gelegenheit gewährt, würde nicht nur im Allgemeinen zur Förderung des Kunstsinnes und Kunstgeschmacks, mithin zur Förderung mehrerer Gewerbe wesentlich beitragen, sondern scheint auch eine Schuld Leipzigs an die zahlreichen Gäste zu sein, welche vornehmlich seit Erbauung der Eisenbahn unsere Mauern besuchen. Uns wenigstens scheint es für eine Stadt, welche sich dieses Glückes und Erwerbes erfreut, eine unabweißliche Pflicht, auch Etwas für denjenigen Theil ihrer Gäste zu thun, welcher einen andern Genuß wünscht, als er auf den von der Natur nicht begünstigten Spaziergängen, in den Gasthäusern und im Kabakkalium der Kaffeehäuser mühsam suchen muß.

Die Fragen und Klagen:

- 1) woher die Bilder nehmen? —
- 2) woher den Raum zur Aufstellung? —
- 3) woher die Kosten? —

dürften sich wohl beantworten, erledigen lassen, wenn man den Gesichtspunct fest hält, daß der kleine Anfang bei Beharrlichkeit und Ordnung sich bald erhebe, daß man nicht alles sofort colossal beginnen müsse und daß Etwas besser sei als Nichts; wenn man nicht mit der verbrauchten und im Grunde nichts sagenden Idee, es müsse der Stadt Leipzig würdig sein, ans Werk geht; und wenn man es nicht verschmähet, sich andere Städte, namentlich hierunter Prag, zum Muster zu nehmen.

Zu 1.

Bekanntlich hat der Kunstverein bereits vor 2 Jahren einige Bilder für ein städtisches Museum aufgekauft. Wir wissen zwar nicht, wo dieselben sich gegenwärtig befinden, sind aber von zweierlei völlig überzeugt, nämlich, daß sie in treuen Händen ruhen, aber auch, daß sie auf eine Weise aufbewahrt sind, welche dem Zwecke ihres Ankaufs gar nicht entspricht und nicht geeignet ist, die Theilnahme an dem Vereine zu fördern. Es sieht sie Niemand und kann sie Niemand sehen. Der Stadtrath ist nach unserer Ansicht der natürliche Depositare dafür. Dieß wäre der Anfang zur Galerie.

Sind sie in der Obhut des Stadtraths, so wird dieser nicht

Anstand nehmen, die Gemälde, welche er selbst schon besitzt und auf der Bibliothek, freilich nur für Gelehrte und Künstler, aber wenig geeignet, aufgestellt hat, damit zu verbinden und jene, um die Wirksamkeit des Kunstvereins zu bezeichnen, mit dessen Firma zu versehen.

Ein weiter Quell wird sich eröffnen, wenn die Bilderbesitzer eingeladen werden, einige Gemälde, unbeschadet ihres Eigenthums, von Zeit zu Zeit auf gewisse Zeiträume in die Galerie zu leihen, gegen deren Verbindlichkeit dieselben während des Aushängens in Reinlichkeit zu erhalten. Manchem Besitzer, welchem der Raum fehlt, der verkaufen will u. s. w., geschieht damit vielleicht sogar ein Gefallen. Er sieht ja doch seine Bilder dort auch und hat den Genuß jedes Sammlers, seine Lieblinge mit Andern zu beschauen und seines Besizes erst recht froh zu werden. Die Regel müßte sein, daß der Name des Eigners und Deponenten am Bilde hänge und nur auf sein Verlangen davon eine Ausnahme gemacht werde.

Eine dritte Quelle zeigte sich zwar bei einem frühern Besuche als verschlossen, wird sich aber gewiß öffnen, wenn einmal eine Galerie existirt und unter der Obhut des Stadtraths steht. Wie meinen die Darlehung von Doubletten aus der königlichen Galerie in demselben Maße wie von Privaten.

Zu 2.

Der passendste Raum dürfte, so viel als ich die Commungebäude kenne, der ehemalige Platnersche Hörsaal sein. Der unbeträchtliche Miethzinsverlust möchte schwerlich in Betracht kommen und sich sogar als unabwelslich darstellen, wenn der Kunstverein die von ihm angekauften Gemälde der Stadt überläßt, woran ein Bedenken schwerlich obwalten möchte; langt späterhin dieser Raum nicht hin, so wird die Obhut gewiß Mittel und Wege finden, einen größern zu beschaffen.

Zu 3.

Außer der Oberraufsicht, welche sich mit einer andern Direction, z. B. der Stadtbibliothek, vielleicht verbinden ließe, bedarf man nur eines Cassellans. Ein Theil seines Lohnes würde durch die Eintrittsgelder gedeckt werden und der Zuschuß, dessen es dazu und zu den sonstigen geringen Spesen bedürfte, eine Folge der gedachten Pflicht unserer Stadt für ihre Gäste sein. Dieser geringe Aufwand vergilt sich gewiß. Im öffentlichen Haushalt bringt Manches seine oft hohen Zinsen, ohne daß man sie nach Zahlen berechnen kann.

Nehme sich dieser Gedanken, dasern sie angegriffen werden, irgend ein Freund der Kunst gütigst an, und wer dazu besser befähigt ist, bitte sie freundlich und geschickt aus.

Diximus.

Verantwortl. Redacteur: D. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 5. Septbr.: Der Brauer von Preston, komische Oper von Adam.

Nachricht: Der Anfang des Theaters ist heute um 7 Uhr; die Casseneröffnung um 6 Uhr.

Gummi-Band

erhielt wieder

A. L. Fuchs, sonst Kürken.

Gesucht wird in der äußern Grimma'schen Vorstadt ein guter und pünctlicher Clavierlehrer. Adressen mit der Honorarforderung werden durch die Expedition d. Bl. erbeten und unter Couvert A. B. zu bezeichnen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Laufbursche, wo möglich aus einer Bandhandlung. Man melde sich in Nr. 316, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen erfahren sein muß. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 781 parterre.

Gesucht wird zu sogleichem Antritte ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches zugleich in der Küche erfahren sein muß. Zu melden Stadtpfeifergäßchen Nr. 645 parterre.

Gesuch. Ein junger Mann (Lohnbedienter oder dergl.), der noch einige Stunden täglich frei hat, kann eine angemessene Beschäftigung finden: Schuhmachersgäßchen Nr. 569, 1. Etage.

Gesucht wird wegen eingetretener Verhältnisse noch für nächst. n 1. Octbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches sich außer den häuslichen Verrichtungen auch der Aufsicht über die Kinder mit Liebe unterzieht, in Nr. 1043, Ranstädter Steinweg.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht: Neugasse Nr. 1194 parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, jetzt noch im Dienste, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, der auch die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht vom 1. October an ein Unterkommen als Markthelfer. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthe Adresse unter der Chiffre H. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein in gutem Rufe stehendes Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten, so wie auch im Kochen geübt ist, wünscht als Köchin oder als Führerin einer kleinen Wirtschaft einen Dienst. Geneigte Anfragen erbittet man in den Fleischbänken bei W. Müller.

Logisgesuch. Von einem pünctlich zahlenden Herrn wird zu Michaeli ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet gesucht; am Liebsten in der Nähe des Theaters oder Waageplatzes. Anerbietungen bittet man unter der Chiffre A. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird eine Stube nebst Kammer außer der Stadt, aber doch nicht zu entfernt, bei einer anständigen Familie für ein solides Frauenzimmer zum October. Adressen mit H. S. gezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

Vermiethung. Von jetzt an ist eine geräumige Familienwohnung von mehren Stuben und Kammern, nebst übrigem Zubehör, Alles unter einem Verchluß, zu vermietzen, und das Nähere zu erfragen im goldenen Hute auf der Reichstraße Nr. 496, beim Hausmanne.

Vermiethung. Ein Parterrelogis in Schimmels Gute, bestehend in 4 Stuben, Küche, Kammern, Holzraum, Keller und Garten, ist sofort zu vermietzen. Näheres ertheilt Herr Kaufm. Schulze in den 3 Rosen.

Vermiethung. 3 schöne Stuben, die eine mit Schlafgemach, können, sowohl zusammen, als auch einzeln vermietzt werden im rothen Löwen Nr. 510, 3 Treppen.

Zu vermietzen und zu Michaeli zu beziehen ist im Gewandgäßchen ein gut eingerichtetes Familienlogis von 3 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen für 75 Thlr. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermietzen sind zu Michaeli zwei Familienlogis und eine Schlosserwerkst. u. Das Nähere Ulrichsgass. Nr. 964 parterre.

* Am Markte ist zu Ostern 1840 eine schön eingerichtete Familienwohnung zu vermietzen. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig.

Heute, den 5. September,

Concert im Garten

des

Hotel de Prusse.

Anfang 4 Uhr.

Das vereinigte Stadtmusikcor.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anzeige. Heute, den 5. September, Declamatorium in Jänichens Kaffeegarten. Anfang Abends halb 8 Uhr. Entree 2 Gr. Kötzinger.

Heute halte ich mein Kinder-Erntefest,

wozu ich alle Kinderfreunde hiermit ergebenst einlade.

Überschenke Soblie.

Böttcher.

Einladung

zum Concert und Schlachtfeste morgen, den 6. September, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Pollter in Kleinschöcher.

Einladung. Heute, Donnerstag den 5. Septbr., ladet zu Schweinsknechtchen mit Klößen höflichst ein A. Sorg.

Einladung. Morgen, den 6. Septbr., ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein J. S. Henze in Reichels Garten.

* Gutes Lagerbier, der Seidel 1 Gr., und morgen Spectäcken bei F. A. Kothke in der Tuchhalle.

Verloren. Ein Schlüsselbaken, woran 2 Commodenschlüssel nebst 3 oder 4 kleinen Ratschenschlüsseln, wurde verloren, so wie auch ein einzelner Commodenschlüssel; vielleicht blieben sie auch in irgend einem Gewölbe liegen. Der Finder derselben wird gebeten, sie an die Schuhmacherfrau im Eingange Nr. 2, Markt, abzugeben.

Verloren wurde gestern Mittag in der Katharinenstraße vom Hause Nr. 415 bis zum Hotel de Baviere ein goldenes Silberarmband mit goldenem Schloß und einer Gemme. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen drei Thaler Belohnung in der Hainstraße Nr. 197, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde am 3. d. M. von Thetia bis auf die Johannisgasse ein Wagengriff. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1179.

Abschied und Dank.

Bei meinem Scheiden aus Leipzig fühle ich mich gedungen, für die vielen Beweise des Wohlwollens, welche das Publicum Leipzigs mir so oft und mit solcher Nachsicht öffentlich, wie privatim gab, meinen innigsten Dank darzubringen, und ich halte es um so mehr für meine Pflicht, dieß hier öffentlich zu thun, da meine schleunige Abreise nach einem neuen Bestimmungsorte mir nicht gestattet, da überall persönlich Abschied zu nehmen, wo es unter andern Umständen jedenfalls hätte geschehen müssen. Ich scheid mit dankbarer, aber auch mit wehmüthiger Rück Erinnerung, denn wie so gern hätte ich noch länger in einer Stadt gewelt, deren Publicum der schüchternen Anfängerin so freundlich ermunternd entgegen kam, sie oft so wohlthuend aufmunterte. — Allein äußere Umstände machten es mir, zumal nach dem Unglücke, welches mich vor wenigen Wochen traf, unmbglich, unter den bisherigen Verhältnissen noch länger hier zu bleiben.

Diese kurze Erklärung birte ich zu meiner Rechtfertigung gegen etwaige Schiefe oder gehäßige Urtheile für nöthig, und so rufe ich denn nochmals aus bewegter Brust: Lebe wohl, du freundliches Leipzig! —

Leipzig, den 4. Septbr. 1839.

Cathinka Evers.

Ach, zu meinem Harne
Gräßen darf ich nie,
Doch öffnet Thür' und Arme
Dein liebend vis à vis.

6. 84.

Mit Unbekannten so zu scherzen,
Ist niemals fein; auch wissen Sie:
Noch nie fand Löhne man im Herzen.
Zur Nachricht dieß dem vis à vis.

V. und O.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch Freunden und
Verwandten ergebenst
Leipzig, den 4. September 1839.

Rosalie Peter.

Julius Kittler, Rathsauctor.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Mathilde, geborne
Moses, von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 4. September 1839.

Erdmann Polz.

Thorzettel vom 4. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.
Dr. Partic. Donner, v. Altona, im Hotel de Baviere.
Die Dresdner Nachtpost.

Halle'sches Thor.
Dr. Det.-Zusp. Krobisch, v. Niemegeß, bei Krobisch.
Auf der Berliner Post 16 Uhr: Dr. Rfm. Herthelm nebst Tochter,
v. Zimenau, im Hotel de Baviere, u. Dr. Rfm. Will, v. Schwein-
furch, in Stadt Rom.

Dr. Rfm. Seeliger, v. Wolfenbüttel, Dr. Hblsm. Merk, v. Ritzingen,
und Dr. Amtm. Grieben, von Kerkow, unbest. St. Erlaucht der
Sehime Rath Graf zu Stollberg u. Fr. Gemahlin, v. Söder, in
Stadt Rom.

Auf der Magdeburger Eilpost um 8 Uhr: Mad. Meyer, von Halle,
u. Dr. Seminar-Dir. Dietrich, v. Wildenau, unbestimmt.

Dr. Major v. Bockelberg, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.

Kanstädter Thor.
Fr. D. Friederich, v. hier, v. Ems zurück. Frn. Handelst. Zimmer,
Alexander u. Hellbrunn, v. Prachka, Hamburg u. Gisleben, in St.
Dresden, unbest. u. im gold. Adler. Dr. Rfm. Schneider, v. hier,
v. Eisenach zurück. Dr. Rawlins, Rechtsgelehrter, v. Dublin, in
St. Rom. Dr. Walther, v. Jena, im gold. Bahne.

Petersthor.
Dr. Fabr. Kretschmann, v. Eisenberg, in Nr. 546. Dr. Hartmann,
v. Grotten, im Blumenberge. Dr. Beutlermstr. Rönicke, v. Remberg,
bei Antusch. Dr. Papierfabrik. Menke, von Brambach, bei Menke.
Dr. Mehan. Kalkhof, v. Altenburg, bei Enzmann. Herr Profess.
Matthäi, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.
Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Dr. Pfarrer Leonhardt,
von Schuffen, in St. Dresden, u. Dr. Rfm. Richter, von hier, von
Altenburg zurück.

Dr. Schausp. Haeßlich, v. Grimma, in Stadt Dresden.
Auf der Dresdner Eilpost 17 Uhr: Dr. Supercint. May, von Wald-
heim, bei Kreller, Dr. Stadtrichter Allen, v. Golditz, unbest., und
Dem. Wilhelm, v. hier, v. Waldheim zurück.

Dies Pösch und Zahn, v. Chemnitz u. Froburg, im Rosenkranz u.
unbest. Dr. Instrumentmtr. Weßsche, v. hier, von Chemnitz zur-
ück. Dr. Gutsbes. Steinbach, v. Lumpisch, im deutschen Hause. Frn.
Gutsbes. Altemasjewsky u. Bogowsky u. Dr. Referend. Lurshy, v.
Warschau, im Hotel de Russie. Dr. Command, v. Naundorf, von
Hassau, pass. durch.

Bahnhof.
Dr. Kunstreiter Grethe, v. Catensen, in Nr. 935. Dr. v. Carlowitz,
v. hier, v. Falkenhayn zurück. Dr. Gallen-Beamter Franke, von
Dürrenberg, Dr. Pastor Billisch, v. Böschau, Dr. Hblsm. Heine, von
Bittau, Dr. Referend. Ballavené, v. Frankfurt a. d. O., Fr. Prof.
Kosmähler, v. Tharand, Dr. Hütten-Dir. Mayer, v. Ksbacherhütte,
Dr. Färbermstr. Lindenberger, v. Kunzelsau, Dr. Partic. Schön, v.
Hamburg, u. Dem. Hermann, v. Dresden, unbest. Dr. Candidat
Richter, v. hier, von Großböhla zurück. Dr. Dekonom Rasto, von
Belgern, im gr. Baume. Dr. Stud. Heim und Dr. Ober-Land-
Baumstr. Erdel, v. hier, v. Döbeln u. Böschau zurück. Dr. Rfm.
Küster, v. hier, von Scharfenberg zurück. Dr. Kaufm. Knapp, von
Altenburg, im braunen Koffe. Mad. Müller, v. hier, von Weifen
zurück. Frn. Stud. Steger u. Einert, Dem. Hezel, Mad. Claus,
Dr. Rfm. Jung, Dr. Assoc. Jünger, Herren Studenten Keller und
v. Succo u. Dr. Prof. Flathe, v. hier, v. Dresden zurück. Herr
Rfm. Gokenoble, v. Magdeburg, in St. Rom. Dr. D. Hoppe, von
Pirna, im Palmbaume. Mad. Meyer, von Seithain, Dem. Lieb-
mann, v. Tharand, Dr. Meyer, königl. Beamter, u. Dem. Kiedel,
v. Dresden, Dr. Domänen-Rath Feuerlein, von Dehringen, Herr
Kammerjunker Freiherr v. Zuel-Riesenstein, v. Kopenhagen. Dem.
Fries, v. Rostock, Dr. Hblsm. Schmiegelshy, v. Lissa, u. Herr May,
Rechtsgelehrter, v. London, unbest. Dem. Hühne, von Dresden, in
Nr. 558. Dr. Handschuhmachermstr. Wohlwerth u. Fr. Mechanik.
Leichmann, v. hier, v. Dresden zurück.

Druck und Verlag von E. Polz.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.
Auf der Ellenburger Dilligence: Dr. Pred. Moh, v. Breskow, unbest.

Halle'sches Thor.
Auf der Magdeburger Eilpost 19 Uhr: Dr. Commis Wrenni, v. hier,
v. Magdeburg zurück, Frn. Kf. Wehrde u. Felsmann, v. Eiberfeld
u. Magdeburg, im Place de Repos u. 6. Rostocky, Frn. Kf. Berg
u. Sobel, v. Berlin u. Magdeburg, unbestimmt.

Dr. Reg.-Assess. Bruner, v. Berlin, unbestimmt.

Die Magdeburger Post 110 Uhr.

Kanstädter Thor.
Die Merseburger Post um 8 Uhr.

Hospitalthor.
Auf der Chemnitzer Eilpost um 7 Uhr: Dr. Kaufm. Schneider, von
Chemnitz, unbest., u. Dr. Chaussee-Zusp. v. Weßsch, von hier, von
Borna zurück.

Auf der Rürnberger Eilpost um 7 Uhr: Dr. Kaufm. Luetgens, von
Lübeck, pass. durch, Dr. Major v. Bünau u. Dr. Rfm. Albert, von
hier, v. Altenburg zurück.

Auf der Grimma'schen Journaliere 19 Uhr: Dr. D. Friedrich, von
Golditz, unbestimmt.

Bahnhof.
Dr. Just.-Amtmann Biedermann, v. Burzen, Dr. Pächter Müller, v.
Muschken, Dr. Landrath Lorenz, v. Linz, Dr. Rfm. Cahne u. Frn.
Partic. Götting u. Greiert, v. Berlin, Dr. Rittmstr. Neumann, v.
Grobstadt, u. Dr. D. Große, v. Prag, unbest. Dr. Rfm. Schletter,
v. hier, v. Dschag zurück. Dr. Rfm. Broune u. Mad. Leddenburg,
v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Fabrikant Sippel, v. Dresden, in
Nr. 514. Dr. Gastw. Wende u. Dr. Hauptm. Biemle, v. Dres-
den, Dr. Prof. Caspar, v. Posen, Dr. Geh. Just.-Rath Grävell, v.
Lübben, Dr. D. Vaccari, v. Montecchio, Dr. Rfm. Ackermann, von
Niederbach, Dr. D. Giovanelli, von Venedig, und Dr. Rfm. Kurz,
von St. Goar, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.
Dr. Rfm. Blei, v. Bremen, pass. durch.
Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Dr. Hofrath Binnow u. Dr. Rfm.
Liegmann, v. Berlin, pass. durch u. im Hotel de Baviere.

Hospitalthor.
Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Herr D. Weise, von
hier, v. Zwitzau zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.
Dr. Rentier Yorke u. Dr. Hauptm. Yorke, v. London, im Hotel de
Bav. Dr. D. Guericke, v. Halle, im Hotel de Pologne. Dr. Rfm.
Kaufmann, v. Berlin, bei Lampe. Dr. Geh. Post-Rath Vistor, v.
Berlin, im Hotel de Saxe. Dr. Hblsgd. Jabel, v. Köthen, unbest.

Kanstädter Thor.
Auf der Frankfurter Eilpost um 2 Uhr: Dr. Partic. Fuß, v. Breslau,
Dr. Kammerer Freiherr v. Schrenk, v. Prag, Dr. Rfm. Müller, v.
Bremen, Dr. Hblsgreif. Klein, v. Kaneville, Dr. Geignet, Gelehrter,
v. Paris, u. Dr. Rfm. Friedmann, v. Breslau, unbest., Dr. Schön-
färber Höttinger und Dr. Fabrikzeichner Hornbostel, von Wien, im
Blumenberge, Dr. Schausp. Meyer, v. Obergersdorf, im H. de Bav.
Frn. Stud. Walther u. Cramer, von Jena, im Adler. Dr. Juwelier
Pfeifer, v. Herrnhut, im bl. Koffe. Dr. Geh.-Rath v. Barth, von
Erlangen, in St. Rom. Dr. Rfm. Hesse, v. Eisenach, im Hotel de
Russie. Dr. v. Werner, v. Hamburg, pass. durch.

Petersthor.
Dr. Stadtger.-Rath Kangerhans, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor.
Dr. Major von der Decken, v. Neuhaus, im Hotel de Baviere.
Dr. Legations-Rath und Reichsrat v. Berks, von hier, von Marien-
bad zurück.